Mode-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **37 (1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zirkular Nr. 326

Cibanonrot RK Ⓟ

bereichert die Cibanonfarbenserie um ein weiteres Glied. Der Farbstoff kommt infolge seiner hervorragenden Echtheitseigenschaften überall da in Betracht, wo Wert auf vorzügliche Lichtechtheit in Kombination mit hervorragender Waschechtheit gelegt wird; z. B. für Dekorationsstoffe, Vorhangstoffe usw. Infolge der vorzüglichen Chlorechtheit und der guten Sodakochechtheit ist der Farbstoff auch für den Buntbleicheartikel geeignet, wobei die Mitverwendung geeigneter Schutzmittel empfohlen wird. Der Farbstoff kann sowohl als Selbstfarbstoff, als auch in Kombination mit

Cibanongelb GK Ⓟ
Cibanonbraun 3G Ⓟ, GR Ⓟ und
Cibanonolive RR Ⓟ

verwendet werden. Im direkten Druck erhält man unter Verwendung von Verstärker Ciba ausgiebigere Druckeffekte. Die Färbungen von Cibanonrot RK Ⓟ auf Baumwolle sind nach den üblichen Aetzmethoden für Küpenfarbstoffe weiß ätzbar. Cibanonrot RK Ⓟ wird nach Verfahren C III gefärbt, d. h. in mittelstark alkalischer Küpe mit Salzzusatz bei niedriger Färbetemperatur (25—30° C). Der Farbstoff kann sowohl in der Färbeküpe als auch in der Stammküpe verküpt werden.

Cibanonrot RK Ⓟ kann für Nuancierzwecke auch nach Verfahren C II, d. h. aus mittelstark alkalischer Küpe bei 40—50° C gefärbt werden.

Die Anwendung auf Kunstseide ist gleich wie bei Baumwolle.

MODE-BERICHTE

Pariser Brief.

Modestoffe und Modefarben für Frühjahr und Sommer 1930.

Man ist jetzt endgültig über die zu befolgende neue Moderichtung in Frankreich einig geworden, d. h. man hat sich über die große Frage, ob der lange Rock eingeführt oder der kurze weiterhin das Modebild beherrschen solle, geeinigt:

Ganz langer Rock, oft sogar auf dem Boden schleppend, für den Abend, halblanger Rock für den Nachmittag, kurzer Rock (wenn auch ein wenig länger als während der vergangenen Saison) für den Sport. Es ist also wie wir sehen, glücklicherweise zu einer in jeder Beziehung logischen Lösung des Modeproblems in Frankreich gekommen.

Die Bluse ist eng und flach, nur für den Sport etwas weiter, und wird dann in den Rock hineingezogen getragen. Die Aermel der Frühjahrs- und Sommerkostüme und Blusen werden einfach, lang und ziemlich schmucklos sein, ferner möglichst eng gearbeitet werden, sodaß sie den Arm gut umschließen.

Als auffälliges Zeichen der kommenden Mode müssen die losen Rückteile bezeichnet werden, die oft an die früheren Bolerojacken erinnern, die aber an den Schultern und Seiten der Robe befestigt sind.

Im allgemeinen wird die Mode am Tage viel mehr Abwechslung bieten als bisher, während sich die Mode der Abendrobe ziemlich in den gleichen Bahnen bewegen wird, indem die schon eingeschlagene Richtung nur noch mehr betont wird. Daher wird es keine eigentlichen Neuerungen für den Abend geben, nur kleine Varianten.

Einer ganz besonderen Beliebtheit werden sich im Frühjahr und Sommer ganz kleine Erbsen- und Karomuster erfreuen, sei es als dunkles Muster auf hellem Grunde oder auch umgekehrt. Leichte Wollstoffe mit beachtenswert kleinen Mustern werden ebenfalls führend sein.

Für die Nachmittagsmode werden Seiden- oder Kunstseidenstoffe in der Hauptsache Verwendung finden. Auch hier wieder Bevorzugung des modischen kleinen Erbsenmusters und ganz dünner aber dichter Striche, die oft den Mustern der Wollstoffe ähnlich sein werden.

Für die elegante Abendrobe dagegen wird es gedruckte Muster auf leichten Stoffen geben. Die Muster werden ganz besonders groß sein, große Blätter oder Blumen, große Ranken oder Figuren darstellen.

Auch einfarbige Stoffe in schwarz, lila, braun, hellgrau usw. wird man viel antreffen. Zarte Farben, sogenannte Pastelltönungen werden für die Sportkostüme im Frühjahr und Sommer verwendet werden.

Am Abend wird viel ganz schwarz, weiß, beide Farben zusammen verarbeitet, oder auch schwarz mit großen farbigen Blumenmustern getragen werden. Uebrigens soll demnächst auch eine ganz neue Farbe im französischen Modebild auftauchen; sie wird als „Cassis" in hell oder dunkel, bezeichnet. Man glaubt, daß die Tönungen einen großen Erfolg bei der eleganten französischen Kundschaft haben werden.

Es muß noch besonders erwähnt werden, daß die kommende Mode gestatten wird, sehr verschiedenartige Stoffe für die Abendrobe zu verwenden, was diesmal ganz neuartig ist, da man früher in der Stoffwahl bei der Abendrobe recht begrenzt war. Außer dem schon so lange beliebten Seidenmousseline werden auch Crêpe Romain, Crêpe Satin, Lunasol, einfarbiger oder gestreifter Tussor, bedruckter Crêpe Marocain, schwarzer oder blauer Picador, sowie sehr feiner Reps verwendet werden. Auch einige Wollstoffe können für die Abendrobe verarbeitet werden, wenn sie die gleichen Muster (Druckmuster) wie die Seidenstoffe aufweisen. Zu einem solchen Wollrock wird dann eine Bluse aus Crêpe de Chine getragen. Viel Verwendung finden für die Abendrobe die schweren, meist ganz schwarzen Spitzen, die außerordentlich elegant wirken und im Sommer sehr beliebt sein werden.

Die Garnituren werden im Frühjahr und Sommer in Frankreich wieder recht zu Ehren kommen. Als feiner Batist, als starke Spitze und englische Stickereien, werden sie die Aermelaufschläge und die Kragen wie einst zieren.

Der moderne elegante Mantel wird entweder ganz gerade geschnitten und anliegend eng sein — in diesem Falle ist er recht lang — oder auch 3/4lang — oder aber er wird kurz sein, stark an die weite Jacke erinnernd, die unten glockenartig ausfällt. Zu erwähnen sind noch die Modelle, die die Figur ganz eng umschließen, wenn sie geschlossen sind, oberhalb der Hüften aber, im Rücken lose Falten bilden. Der französischen Mantelmode wird gerade durch diese Modelle eine wirklich neue Linie verliehen werden. Ch. J.

Textilproduktion und Mode. T. K. Neben der Entwicklung der Allgemeinkonjunktur und der Kaufkraft hängt die Lage der Textilindustrie am stärksten von den Modeschwankungen ab. Bisher hat man die Mode als eine sehr launische Göttin angesehen, deren Walten unberechenbar war. Aber gerade die letzte Zeit hat den Beweis erbracht, daß die Mode sehr wohl gelenkt werden kann und in der Lage ist, sich den Bedürfnissen der Textilindustrie anzupassen. Als es den französischen Textilindustriellen, namentlich aber der Seiden- und Kunstseidenspinnerei und -Weberei nach langen Jahren einer durch die Inflation genährten Prosperität schlecht ging, da entschlossen sich die französischen Modeschöpfer, etwas für die notleidende Industrie zu tun, und das lange Kleid wurde kreiert. Im Nu sind die Produktionsziffern der französischen Seiden- und Kunstseiden-Industrie, die unter der Mode der kurzen Röcke gelitten hatten, wieder emporgeschnellt. Die Generaloffensive auf den kurzen Rock ist von vollem Erfolg begleitet gewesen. Die Damenwelt hat sich gefügt, obwohl die Einsicht, daß der kurze Rock bei weitem der gesundere und in jeder Beziehung vorteilhaftere ist, weiteste Verbreitung findet. Trotzdem ist der Faltenrock, die lange Abendrobe und sogar die Schleppe von der internationalen Gesellschaft bedingungslos angenommen worden. Allerdings wurde der Angriff auf das kurze Nachmittags- und Abendkleid bisher teilweise noch abgeschlagen. Nur bei den Nachmittagskleidern ist eine gewisse Verlängerung eingetreten. Infolgedessen hat die Woll- und Baumwollindustrie, die als Lieferant dieser Artikel in Frage kommt, bisher auch wenig Nutzen aus der Mode der langen Kleider ziehen können, sondern nur die Seiden- und Kunstseidenindustrie. Von der aus Paris diktierten Mode haben natürlich auch die entsprechenden ausländischen Industriezweige Nutzen ziehen können.